

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 7. März 2021 17:53

## Zitat von SteffdA

Ich meinte damit eher so Fragestellungen wie: Lassen sich mit den Mitteln, die zur Vorbeugung geeignet sind (Vitamin D, Zink usw.) die Langzeitwirkungen günstig beeinflussen bzw. vermeiden?

Also ich meine wirklich die Dinge, bei denen jeder selber aktiv werden und sich schützen kann (weil frei verkäuflich, in der Anwendung unproblematisch und fehlertolerant usw.). Sowas gehörte m.E. publiziert und wäre auch ein Baustein zur Pandemiebekämpfung bzw. eben auch für danach, wenn wir mit diesem Virus wohl oder übel eben müssen.

Ich halte leider die Ärzteschaft in der Breite für zu träge und die Mehrheit der Menschen für zu wenig autonom in ihrer Informationsbeschaffung, auch wenn du völlig recht hast. Eigentlich wäre das die Aufgabe gesellschaftlicher Organe, die es nicht tun. Warum sei dahingestellt. Deutschland ist ja kein Ausreißer, der gesamte Westen hat es im Vergleich zu Asien in den Sand gesetzt mit ganz wenigen Ausnahmen. Vermutlich sind unsere Gesellschaften im Umgang mit realen, akuten Bedrohungen dysfunktional geworden. Ich habe jedenfalls wenig Hoffnung, dass das ohne massive Intervention von oben noch in Ordnung kommt. In der Realität sind aber die Institutionen die uns schützen sollten, eher Teil des Problems geworden, durch Schwerfälligkeit, leichtsinn, ich weiß es nicht.

Das witzige ist, dass Szenario was wir gerade haben wurde nicht nur 1 zu vor einigen Jahren in einem Szenario mit mit Modi-SARS durchgespielt, nein, es gibt auch den Spielfilm Contagion, der quasi auch unsere gegenwärtige Realität sehr genau abbildet. Nichts davon war überraschend oder unerwartet.

Und trotzdem fühle ich mich wie auf der Titanic. Nur dass der Kapitän immer wieder drehen lässt, um den Eisberg nochmal zu rammen. Und nochmal zu rammen. Und nochmal zu rammen. Während ich und einige Mitpassagiere nervös die Plätze in den Rettungsbooten zählen, brüllen andere Passagiere, dass die Kapelle doch bitte wieder lauter spielen möge und sie es enttäuschend finden, dass das letzte Rammmanöver etwas langsamer erfolgte als das erste, was sie langweilt.

## Zitat

Was Fakten angeht: Immer ein Vorteil, aber wir müssen auch einbeziehen, in welchem Kontext wir hier kommunizieren. Die Gemeinsamkeit ist zwar der berufliche

Hintergrund, aber es findet nicht im Beruf statt, sondern im privaten Rahmen und durchaus auch mal in gelöster Stimmung. Solange man Meinungen als solche erkennbar sind, können sie auch mal intuitiv und damit auch ohne Fakten so stehen bleiben.

Dann musst du damit klarkommen, dass deine Ausführungen regelmäßig ganz hierarchisch und unwertschätzend als Schwachsinn entlarvt werden.